Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner
Association suisse des infirmières et infirmiers
Associazione svizzera infermiere e infermieri
Associaziun svizra da las tgirunzas e dals tgirunzs

SBK ASI

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

Sektion Aargau-Solothurn

Jahresbericht 2015

Unsere Dienstleistungen

Rasche Hilfe, konkrete Unterstützung

Die Mitgliederberatung

Wir beraten Sie in allen wichtigen Fragen: Lohn und Arbeitsrechtliches wie Kündigung, Vertragsänderungen, Arbeitszeit und Schwangerschaft.

Der Rechtsschutz

Wenn Beratung und Vermittlung nicht mehr weiterhelfen, setzen wir Ihr Recht durch.

Mehr Wissen macht Spass

Unsere Bildungsangebote stehen sowohl Mitgliedern als auch Nichtmitgliedern offen. Als Mitglied können Sie von Vergünstigungen profitieren. Der Schwerpunkt liegt auf der aktuellen Gesundheitspolitik und berufspolitischen Themen. Die Interessengruppen decken fachspezifische Bereiche ab. Verlangen Sie bei uns weitere Unterlagen!

Das Original

Schweizer Berufsverband der
Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner
SBK Sektion Aargau-Solothurn
Laurenzenvorstadt 129
5000 Aarau
Telefon 062 822 33 60

info@sbk-agso.ch
www.sbk-agso.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
08.00 – 11.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Geschäftsleitung
Thomas Hildebrandt

Administration
Silvia Heckendorn

Inhaltsverzeichnis

Editorial 2
Vorstand und Geschäftsstelle 4
Rechtsberatung 7
Fürsorgekommission 8
Delegierte 9
IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner 11
Mitgliederstatistik per 31. 12.2015 12
Bilanz per 31.12.2015 13
Erfolgsrechnung 2015 14
Budget 2016 16
Namenslisten 18
Rückblick in Bildern 19

Wie sicher ist Selbstverständlich?

Wir, die Nachkriegsgenerationen haben uns an die vielen Errungenschaften in der Gesellschaft, Wissenschaft, Technik, Arbeitsleben und Gesundheit gewöhnt.

Wir sind in einem sicheren Umfeld und in Friedenszeiten aufgewachsen. Bildung ist für alle zugänglich. Wir nutzen ein hochstehendes Gesundheitssystem. Wir vertrauen auf solide Sozialversicherungen. Wir profitieren vom Arbeitsfrieden. Wir atmen noch mehr oder weniger saubere Luft und trinken sauberes Wasser. Wir leben in einem Umfeld grosser persönlicher Freiheiten.

Wir haben uns daran gewöhnt, viele kennen nichts anderes, es ist selbstverständlich geworden...

Das Jahr 2015 zeigte auf, wie fragil das Selbstverständliche jedoch ist. Weltweit eskalierende Konflikte und Terrorismus verunsichern im Selbstverständnis des Friedens.

Flüchtlingsströme verunsichern das Selbstverständnis der nationalen Identitäten.

Der Frankenschock lässt das Selbstverständnis der florierenden Wirtschaft wanken.

Sparmassnahmen rütteln am Selbstverständnis sicherer Arbeitsstellen, auch im Gesundheitswesen.

Um Errungenschaften zu erhalten muss kontinuierlich daran gearbeitet werden. Ja, sie müssen regelrecht gepflegt werden. Wir dürfen sie nicht der Selbstverständlichkeit überlassen.

So bleiben wir auch in unserer SBK Sektion Aargau-Solothurn aktiv dran, um Gutes zu erhalten und Ungenügendes zu verbessern.

Wir sind dabei auf aktive Mitglieder aller Generationen angewiesen, die helfen den Berufstand der Pflegenden weiter zu entwickeln, sich für gute Arbeitsbedingungen einsetzen, und sich gegen übertriebene Sparmassnahmen zur Wehr setzen.

Sigrun Kuhn-Hopp, Co-Präsidentin

Claudia Hofmann, Co-Präsidentin

An- und Verkauf

Antiquitäten & Design

de Sede

Markenvertretungen: de Sede
embru/DORMA

de Sede

K. Schwarz
Laurenzenvorstadt 129 • 5000 Aarau
062 842 44 84 • 079 332 69 69 • www.ant-sekretaire.ch

Öffnungszeiten: Di bis Fr 14.00 – 18.30 Uhr • Sa 10.00 – 16.00 Uhr

Januar

Das Kantonsspital Aarau steckt in finanziellen Schwierigkeiten. Hatte es 2013 noch knapp eine Million Franken Gewinn gemacht, zeigen nun Hochrechnungen ein Minus von 18 Millionen Franken für 2014. Als erste Massnahme verzichtet das KSA auf Investitionen. Kein Thema sei hingegen ein Stellenabbau. Bis zum Jahr 2023 will das KSA rund 800 Millionen Franken investieren. In einem ersten Schritt sollen gemäss Masterplan bis 2018 für 228 Millionen Franken mehrere Gebäude saniert, vergrössert und neu gebaut werden.

Claudia Hofmann und Thomas Hildebrandt diskutieren mit dem CEO der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) Markus. Gautschi über die Reorganisationsprobleme in der PDAG.

Seit zwei Jahren erfassen die Freiberuflichen ihre Leistungen via Clearingstelle Departement Gesundheit und Soziales? (DGS). Die momentane Spitex Statistik Kostenrechnung (KORE) spiegelt die Leistungen der Freiberuflichen (FB) ungenügend wieder. In einem Pilotversuch testen und erfassen zehn Freiberufliche mit der angepassten KORE ihre Leistungen im Jahr 2015.

Diskussion mit 67 Studierenden der Höhere Fachschule Gesundheit (HFGS) Aarau über die „politisch-pflegerisch Lage“.

Februar

Spitäler in Geldnot: Wo bleibt die Pflegequalität? Wo bleiben die Interessen von Patienten und Personal? Die Gewerkschaften, Verbände und die Personalkommission laden die Mitarbeitenden der drei Kantonsspitäler zu einem Info-Lunch ein. In der ganzen Schweiz wird heute im stationären Bereich der Akutspitäler nach Diagnosebezogenen Fallgruppen (Diagnosis Related Groups DRG) abgerechnet. Die Krankenkassen bestreiten die Baserate auf dem Gerichtsweg. Eine Veränderung des Case-Mix‘ lässt Einnahmen schmelzen. Gleichzeitig führen Verschlechterungen bei den Taxpunkten zu Einnahmeausfällen.

Der SBK AG-SO stellt für die Mitarbeitenden der Solothurner Spitäler AG soH in der GAV-Kommission Solothurn den Antrag, der folgende Aspekte beinhaltet: eine Altersentlastung, die dem Gesundheitsschutz Rechnung trägt und dazu dient, das Pflegefachpersonal bis zur Pensionierung oder sogar darüber hinaus im Beruf zu halten. Entbindung Nachtarbeitspflicht ab 58 Jahre sowie Reduktion der Wochenarbeitszeit ab 60. Altersjahr ohne Lohnkürzung und Ferien ab 55. Altersjahr um drei Tage erhöhen.

Die Arbeitsgruppe „Projekt Geschäftsstelle 2018“ gestaltet den Fragenkatalog für die Mitgliederumfrage über die Zukunft der Sektion.

März

Die 37. Hauptversammlung im Pflegeheim Lindenfeld, Suhr wählt erneut Sigrun Kuhn zur Co-Präsidentin. Markus Bider und Patricia Häberli werden im Vorstand bestätigt, Rolf Allemann erweitert diesen durch seine Neuwahl.

Als neue Delegierte werden Martina Käufeler und Manfred Samai Hertach gewählt. . Wieder gewählt werden Evi Bertsch und Marc Hilfiker als Revisoren. Verabschiedet werden Jeannette Wüthrich, Delegierte und Evi Waser, Vorstand.

Jede Menge Osterhasen verteilt die PR (Public Relations) Kommission in der Karwoche an der Berufsschule Gesundheit und Soziales (BFGS) Brugg.

April

Für die Tarifperiode 2016 beantragte der SBK AG-SO die Anpassung der Stundensätze für freiberufliche Pflegefachpersonen im Kanton Aargau. Der Regierungsrat kommt zum Schluss, dass auf der Basis der vorliegenden Daten und deren Validität Anlass und Bedarf besteht, die Stundenansätze anzupassen.

Mai

Zum „Internationalen Tag der Pflege“ bringt der SBK Aargau-Solothurn den Pflegeteams in 79 Institutionen eine „sattelfeste“ Überraschung vorbei. Als Dankeschön für die grosse Arbeit, die in den Pflegeberufen geleistet wird – und um diese auch für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Während der Mittagspause einer Grossratssitzung begrüsst Co-Präsidentin Claudia Hofmann über 25 Grossräte und präsentiert den Berufsverband und die freiberuflichen, selbständigen Pflegefachfrauen und -männer. Im Kanton Aargau gibt es ca. 90 selbständig erwerbende Einzelunternehmer. Im Vergleich mit anderen Kantonen erfahren die Freiberuflichen im Aargau eine kompetente Unterstützung durch das Department „Gesundheit und Soziales“ DGS Abteilung Gesundheitsversorgung und der Clearingstelle. Den Referaten folgen zahlreiche engagierte und interessante Fragen der Grossräte an die Pflegefachfrauen.

Juni

Helena Zaugg und Sophie Ley werden von der Delegiertenversammlung des SBK ASIs ins Präsidium gewählt. Präsidentin Helena Zaugg und Vizepräsidentin Sophie Ley folgen auf Pierre Théraulaz und Barbara Gassmann, die den SBK während dreizehn Jahren geführt haben.

Im Jahr 2018 erreichen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle das Pensionsalter und zahlreiche Kommissionsmitglieder werden ihre aktive Mitarbeit beenden. Um eine Neuorientierung der Sektion einzuleiten befragt die Sektion ihre Mitglieder per Umfrage.

Juli

August

Im Alters- und Pflegeheim „Läbesgarte Bleichematt“ in Biberist begleitet die Solothurner SP-Nationalrätin Bea Heim einen Pflegefachmann im Einsatz. Vor dem Hintergrund der parlamentarischen Initiative „für die gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege“ verschafft sie sich auf Einladung des Berufsverbandes SBK ein Bild professioneller Pflege vor Ort.

Solothurner Staatspersonal soll sich mit Humor vor Burnout schützen, hiess es am 13. Angestelltentag in Solothurn. Gemäss Gastrednerin, Barbara Hochstrasser, endet ein Burnout nämlich oft in einer Depression. Die Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie klärt darüber auf, welche biologischen Komponenten im Falle eines Burnouts zum Tragen kommen. Ebenso betont die zweite Gastrednerin, Carolin Kriening, vom „Institut für Arbeitsmedizin“ die Wichtigkeit der Prävention. Nach den Vorträgen zu dem eher schweren Thema sorgt die Slam Poetin Lara Stoll, für die benötigte Auflockerung und kann dem Solothurnischen Staatspersonal zeigen, dass auch Humor stressabbauend wirkt.

September

Der Berufsverband stellt sich am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales BZGS Olten den Absolventen verschiedener Studiengänge vor.

Zahlreiche freiberufliche Pflegefachpersonen informieren sich in Olten über den Stand der Restfinanzierung der Leistungen von freiberuflichen Pflegefachpersonen im Kanton Solothurn. Elvira Nussbaumer, schildert die Chronologie der SBK Interventionen beim Kanton, beginnend mit der Neuordnung der Pflegefinanzierung seit 01.01.2011. David Lüthi lic. iur. erläutert die bisherigen Schritte und das Vorgehen mit der bevorstehenden Verwaltungsrechtlichen Klage gegen den Kanton Solothurn.

Durchschnittlich 1,5% Erhöhung der gesamten Lohnsumme wären jährlich nötig, um dem im Gesamtarbeitsvertrag (GAV) ausgehandelten Lohnsystem gerecht zu werden. Bei allen drei GAV Spitälern ist es zu keiner Einigung gekommen. Die GAV Kerngruppe verteile vor Ort Flugblätter an die direkt Betroffenen. Seit Einführung des GAV im Jahre 2006 ist dies die erste Nicht-Einigung.

Das Impulsreferat von Christine Wittmer, Kommunikationstrainerin und Mutter zweier „Gen-Y“ erklärt das Selbstverständnis einer Generation, die eine Welt ohne Internet nicht kennt und gibt ab Denkanstösse für das Zusammenleben und die Herausforderungen im Berufsalltag. In Aarau nehmen über 30 Personen und in Solothurn 20 Personen die Gelegenheit war, mehr über „Gen-Y“ erfahren.

Oktober

Eine neue Dachorganisation soll die Interessen der Arbeitnehmer künftig effektiver vertreten und die „Vereinigung Aargauischer Angestelltenverbände“ (AAV), der „Aargauischen Gewerkschaftsbund“(AGB) und „Travail Suisse“ vereinen. Diese sollen unter dem Namen «Arbeit Aargau» mit einer professionell geführten Geschäftsleitung und klaren Strukturen rund 42‘000 Arbeitnehmer und ihre Interessen vertreten. Die VAA Delegiertenversammlung beschliesst mit 17 zu 0 Stimmen, das Projekt der gemeinsamen Dachorganisation weiterzuverfolgen.

Nach dem Entscheid der Arbeitgeberseite in der GAV-Kommission wurde mit der Solothurner Spitäler AG Kontakt aufgenommen um eine Einführung der Altersentlastung abzuklären. Nach vorgängig positiven Signalen musste dann leider auch eine ablehnende Haltung bezüglich dem Antrag nach Altersentlastung entgegen genommen werden. Die Gründe liegen in der Finanzierung.

Der Anhörungsbericht mit Grundlagen, Umsetzung und Auswirkungen der Zielsetzungen und Strategien der Gesundheitspolitischen Gesamtplanung (GGpl) 2025 liegen vor. Via Fragebogen äussert sich der SBK zum strategischen Teil der GGpl 2025.

November

Das Kantonsspital Aarau steht unter dem Spardiktat des Kantons. Zuerst zwingt der Regierungsrat das Spital, Geld für eine rückwirkende Preissenkung zurückzustellen: Folge ist das grosse Defizit in der Jahresrechnung 2014. Und nun wird die rückwirkende Preissenkung durchgesetzt und dem Spital das zurückgestellte Geld weggenommen. Es bleibt das Loch in der Kasse. Nun sollen Stellen abgebaut und möglicherweise sogar Entlassungen ausgesprochen werden.

Delegierte und Vorstand diskutieren an der Klausur: regelmässige Abendveranstaltungen – Aktionen am Tag der Pflege – Auswertung Mitgliederumfrage sowie das weitere Vorgehen.

Dezember

Der Berufsverband stellt sich in Olten 25 Studierenden vor.

Der aargauische Regierungsrat des viertgrössten Kantons setzt Druck auf, Abteilungen und Stationen zu schliessen – andere Kantone haben ihren Spitälern eine sanierte Infrastruktur übergeben. Der Kanton Aargau leistet praktisch keine Abgeltungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen (wie Ausbildung von medizinischem Personal, Rettungsdienst, Gesundheitsberatung usw.). Die Personalverbände des Gesamtarbeitsvertrages für die Aargauer Kantonsspitäler wollen mit dem Spital Aarau (KSA) einen Sozialplan aushandeln. Vor allem aber verlangen sie vom Regierungsrat eine Kurskorrektur: Der Aargau braucht ein starkes Zentrumsspital mit weiterhin hoher Qualität und Spezialisierung!

Mitglieder der PR Kommission verteilen als Weihnachtsgrüsse an der HFGS Aarau und BZGS Olten dutzende von Weihnachtsmännern (aus Schokolade).

Thomas Hildebrandt

"Das Recht des Stärkeren ist das stärkste Unrecht." - Marie von Ebner-Eschenbach, Aphorismen

Eine SBK-Mitgliedschaft gewährt Rechtsschutz. Mehr als 145 Rechts- und Lohnauskünfte erteilte die Geschäftsstelle im Laufe des Jahres. Im Mittelpunkt der arbeitsrechtlichen Auskünfte stehen neben den alljährlichen Themen Arbeits-und Ruhezeiten sowie Minusstunden.

Prinzipiell geht es bei allen Rechtsanfragen darum, die arbeitsrechtliche Sachlage zu klären und wenn möglich gemeinsam mit den Beteiligten eine akzeptable Lösung zu finden. Klärungen vor Gericht bedeuten meistens den Verlust der Arbeitsstelle, weil der entstandene Riss zwischen den Vertragsparteien nicht überbrückt werden will oder kann.
Bei allen Einzelfällen ist es vorteilhaft, dass unsere langjährigen Rechtsvertretungen, Dr. iur. Walter Studer, Baden und Dr. iur. Pirmin Bischof, Solothurn die Anforderungen in der Pflege kennen.

Thomas Hildebrandt

Besuchergruppe

Wir sind wieder vollzählig! An unserer Sitzung im vergangenen Oktober durften wir, nach längerem Suchen, ein neues Mitglied aus dem Kanton Solothurn begrüssen: Marianne Amstutz, Balsthal. Marianne ist pensionierte Mütter- Väter- Beraterin. Sie kennt unseren Verband sehr gut, als langjähriges Mitglied des Sektionsvorstandes im Ressort „Werbung/Öffentlichkeitsarbeit“ und als Zentralvorstandsmitglied beim SBK-ASI. Für unsere Besuchergruppe ist es ein Glücksfall, dass Marianne in Balsthal wohnt und deshalb die Mitglieder dieses Kantonsgebietes übernehmen wird. Nach den Mutationen innerhalb unserer Kommission haben wir uns wieder einmal Gedanken gemacht zum Sektionsreglement der Fürsorge AG/SO: ***„Ziel und Zweck“***, ***„Aufgaben“*** und ***„Betreuung“*** behalten ihre Gültigkeit.

Geändert hat sich die Kommunikation anlässlich der runden Geburtstage. Die Mitglieder der Besuchergruppe nehmen bereits zum 75. Wiegenfest mit den Jubilaren persönlichen Kontakt auf. Weitere Besuche und Abgabe eines kleinen Präsents sind zum 80./85./90./95. oder sogar 100. Geburtstag vorgesehen. Ohne besondere Absprachen erhalten die Mitglieder in den Zwischenjahren jeweils Kartengrüsse zu den Geburtstagen. Dieses Angebot wurde beschlossen, nachdem schon vor Jahren die Weihnachtsaktion des SBK ASI, und später - mangels Interesse - auch die Adventsfeier der Sektion eingestellt wurden.

Besuche
Zurzeit stehen die Mitwirkenden der Besuchergruppe mit 31 pensionierten Mitgliedern in regelmässigem Kontakt.

Unterstützung
Aus der „von Kuffer-Stiftung“ wird eines unserer Mitglieder regelmässig mit einem Quartalsbeitrag unterstützt. Mitglieder in momentanen oder dauernden, finanziellen Engpässen können sich in der Geschäftsstelle beraten lassen.

„Wir schenken Ihnen Zeit, haben für Sie ein offenes Ohr!“

Herzlichen Dank
den Kommissionsmitgliedern, dass sie diesen Dienst ermöglichen, dem Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen sowie der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit.

Rosina Lämmli-Lüscher

Einfache Stempel · Komplizierte Stempel
Spezial-Stempel
Gute Beratung inbegriffen
Der STEMPEL Spezialist in Aarau
graviert auch
Schilder
Firmenschilder, Briefkastenschilder
Klingelschilder
markiert mittels Laser:
Holz, Leder, Chromstahl,
Plexi, Glas ...
Stempel Berner GmbH
Bahnhofstrasse 94, (Eingang Bahnseite), 5001 Aarau
Tel. 062 822 45 54, Fax 062 822 31 54
www.stempel-berner.ch

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Als Delegierte der Sektion AG-SO nutzen wir die Gelegenheit zum Jahresende ein paar Worte zu verlieren, die durchaus zum Nachdenken anregen sollen.

Der Rückblick auf das Jahr 2015 bringt private, berufliche und gesellschaftliche Erinnerungen mit sich. Die Welt befindet sich im Wandel, doch das war schon immer so. Mit der Welt ist auch unsere Branche im Wandel und so gibt es unzählige politische Spannungsfelder, die das Schweizer Gesundheitswesen beeinflussen und mitgestalten. Unter dem Strich entwickelt sich ein Fokus, der in anderen Branchen schon lange zum Matchentscheidenden Faktor wurde. Kundenorientierung! Jedes Unternehmen muss grundsätzlich wissen, wer alles zu seinen Kunden zählt und was das in der Essenz bedeutet.

Nun stellt sich für uns die Frage, welches Kundenverständnis der SBK in den letzten Jahren und Jahrzehnten kultiviert hat. Sinkende Mitgliederzahlen müssen vermuten lassen, dass der Bereich Kundenorientierung noch Optimierungspotential aufweist. Aber wer sind unsere Kunden? Und wenn wir wissen wer unsere Kunden sind, wissen wir überhaupt, was sie wollen? Haben wir alle unsere Leistungen und Prozesse konsequent auf unsere Kunden ausgerichtet?

Wenn wir uns mit der Zukunft auseinandersetzen wollen, müssen wir uns auch mit dem Generationenwechsel und deren Werten auseinandersetzen. Wir reden von der Next Generation, den Generationen Y und Z, den 'digital natives' und den 'millenials' oder wie sie auch immer genannt werden. Was brauchen sie und was müssen wir unternehmen, um ihnen das auch bieten zu können? Und vor allem, was sind sie bereit dafür zu bezahlen? Preis und Wert einer Leistung müssen für die heutigen Kunden im Einklang stehen. Und ob der Wert einer Leistung den Preis rechtfertig oder nicht, wird primär durch den Kunden definiert und nicht durch den Lieferanten. Das legt offen, dass wir uns als Berufsverband unseren Kunden und ihren Bedürfnissen und somit auch den neuen Generationen anpassen müssen und nicht umgekehrt. Die Kunden definieren die Daseinsberechtigung eines Unternehmens und nicht das Unternehmen selbst.

Veränderungen nachhaltig zu gestalten bedingt auch den Mut für Neues aufzubringen. Zweifelsohne hätte unser Beruf ohne den SBK nicht den Stellenwert, den er heute hat. Zweifelsohne hat der SBK massgeblich zur heutigen Anerkennung des Pflegeberufs beigetragen und führt dieses Engagement auch weiter. Der SBK setzt sich nicht nur intensiv mit der Entwicklung unseres Berufes auseinander, sondern de facto auch dafür ein. Aber ohne Kunden kein SBK. Ohne Mitglieder kein Engagement für unseren Beruf. Und die Mitglieder werden nicht einfach so angespült. Wir müssen uns also genauso mit dem Branding, also der Marke des SBK auseinandersetzen. Die Marke SBK muss Programm sein. Wir müssen uns innerhalb der Wettbewerbsumgebung geschickt positionieren, Impulse setzen – immer mit dem Fokus auf unsere Kunden.

Was investieren wir als Berufsverband in die Kundengewinnung und –erhaltung? Wäre es nicht an der Zeit, sich darüber Gedanken zu machen und auch mal etwas zu riskieren und zu investieren? 'Thinking out of the box' oder 'mal über de Tällerrand useluege'.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass wir uns beim SBK alle diese Fragen stellen und nach entsprechenden Antworten suchen. Nicht nur das Engagement für den Beruf und dessen Entwicklung sind massgebend, sondern auch die Erhaltung des Verbandes. Dafür müssen wir uns auch dem Ast widmen, auf dem wir sitzen. Um die Veränderung als Chance nutzen zu können, braucht es Mut, Innovation und manchmal auch ein paar Investitionen. Umdenken ist ein aktiver Prozess und manchmal auch etwas ungemütlich. Doch wie Einstein einst sagte, ist die reinste Form des Wahnsinns, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert. Hauptsache, der Kunde steht im Mittelpunkt.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine frohe Fest- und Winterzeit und dass Sie als Kunde immer das bekommen, was Sie sich wünschen und zwar zu dem Preis, den Sie bereit sind zu zahlen.

Manfred Samai Hertach, Gabi Schmid, Ines Trede, Stefan Geissmann, Agatha Iten, Martina Käufeler, Nadya Hecht

Verlässlich

Mit Rat und Tat zum finanziellen Erfolg.

062 835 77 77 oder www.akb.ch

Aargauische Kantonalbank

Zu Beginn des Jahres konnten wir über erfreulichen Neuigkeiten aus unserer IG berichten.
Laura Keller übernahm neben der Arbeit im Vorstand auch die Leitung unserer IG mit viel Engagement, und wir treffen uns nun in den grossen, praktisch eingerichteten Räumlichkeiten des Careums in Aarau.
Dort strukturieren und planen wir das Jahr mit den Besuchen und Aktivitäten, gründen dafür AG's, und planten zur Sommer-IG auch einen geselligen persönlichen Anlass mit feinem Essen in Laura's Garten.

Unterdessen zählt unsere IG 45 Mitglieder. Die meist 20-30 Teilnehmenden an den sechs Sitzungen im Jahr, können ihre Fragen klären, hören das Neuste aus den Bereichen Berufspolitik, finden Lösungen bezüglich der komplexen Abrechnung und können sich in den Kleingruppen ihrer Pflegefachrichtung austauschen. Dies ist für uns Freiberuflichen, die weite Strecken alleine in anspruchsvoller Berufsarbeit unterwegs sind, ein Bedürfnis.
Durch das Departement „Gesundheit und Soziales“ DGS veranlasst, gibt es eine Arbeitsgruppe Kostenrechnung (KORE) ein Arbeitserfassungssystem an dem acht Pilotfrauen von uns teilnehmen. Diese erfassen mit grossem zeitlichem Aufwand ihre Zeit, besonders aber die nicht verrechenbare. Das ist die Basis für unsere Tarifverhandlungen.
Schon kurz darauf konnte die AG Tarifverhandlung, welche mit dem SBK zusammen ins Gespräch ging, einen schönen Erfolg für uns erringen. Unsere Tarife wurden erhöht auf den Stand vom 2013.
Im Weiteren hat die „AG Öffentlichkeitsarbeit“ mit uns einen farbigen Grossanlass im Grossratsgebäude Aarau organisiert. Fast alle IG Mitgliedern und zahlreiche Grossräte waren anwesend. Sie hörten im schön gestalteten Keller zusammen mit Vertretern von DGS und SBK prägnante Fallbeispiele aus allen Pflegebereichen, womit unsere Arbeit sichtbar gemacht werden konnte.
Der anschliessende Stehlunch ermöglichte das persönliche Gespräch mit einem Grossrat sowie einen vertieften Einblick und hat vielleicht auch zu dem positiven Ergebnis der Tarifsituation beigetragen.
In der Aargauer Zeitung erschien ein eindrückliches Portrait über Brigitt Hardegger, welche ihre Arbeit, die sie seit bald 20 Jahren als Pflegefachfrau Psychiatrie mit grossem Engagement und Herz, und einem gewachsenen Netz von Helfern, Tag für Tag vor Ort tätigt und lebt.

Im Herbst erlebten wir eine interessante Weiterbildung von Regula Buder über Pflegedokumentation. Sie zeigte uns adäquates Verhalten in unseren verschiedenen Berufsrollen, z.B. in Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern oder in unserer Caremanagement Aufgabe mit Ärzten und Behörden. Ebenso wie unsere Dokumentation viel dazu beiträgt und wo unsere Möglichkeiten und Grenzen liegen.
Die Pflegedokumentation war auch Thema im jährlichen Qualitätstag unseres Berufsverbandes Curacasa.
In der letzten Sitzung nahm sich Frau Elvira Nussbaumer, SBK ASI, Zeit, um unsere zahlreichen Fragen zu beantworten.
Ein reiches Jahr, in dem wieder intensiv gearbeitet, vernetzt und mit viel Leidenschaft beim Patienten, in oft sehr komplexen Pflegesituationen gepflegt wurde.
Wir danken allen, die uns unterstützt haben!

Sibylle Killer

Beschäftigungsgrad	Total 2010	Total 2011	Total 2012	Total 2013	Total 2014	Total 2015
51 -100%	1181	1161	1103	1091	1036	1013
11 - 50%	578	575	554	533	524	525
0 - 10%	282	283	294	285	274	263
Studierende	45	22	14	5	33	67
Ehrenmitglied	2	2	2	2	2	2
Freiberuflich	103	117	100	118	125	128
Total	**2191**	**2160**	**2067**	**2034**	**1994**	**1998**
Assoziierte			4	8	10	13

Austritte	
Unbekannt	62
Übertritt	0
Wegzug Ausland	1
Altershalber	32
Todesfall	5
Kosten Nutzen stimmt nicht	5
Ausschluss	2
Berufsaufgabe/-wechsel	23
Kein Interesse	6
Mangelnde Kaufkraft	1
Ungenügender Service	3
Kein Diplom	0
Total	**140**

Eintritte	
Neumitglieder	125
Assoziierte Neumitglieder	6

Aktiven		
111	Kasse	230.90
121	Bank I	150'834.10
123	Bank II	186'632.80
138	Verrechnungssteuer	683.92
139	Transitorische Aktiven	
141	Wertschriften	138'128.80
146	Mobiliar	1.00
147	Informatik Hardware	1.00
148	Informatik Software	1.00
		476'513.52

Passiven		
271	Transitorische Passiven	8'317.35
274	Lohnnachzahlungskonto	13'803.50
		22'120.85
		498'634.37

Vermögensrechnung	
Kapital am 31.12.2014	439'390.48
Kapital am 31.12.2015	498'634.37
Vermögensgewinn	**59'243.89**

Thomas Hildebrandt, Buchhaltung

Aufwand		Rechnung 14	Budget 15	Rechnung 15
400	Honorar Präsidium	30'217.15	32'000.00	29'133.60
401	Saläre Geschäftsstelle	94'891.20	95'850.00	83'806.25
405	Sozialversicherungen	15'154.80	14'000.00	11'005.75
406	Personalvorsorge	14'063.85	14'000.00	14'721.00
407	Übrige Personalkosten	260.00	300.00	528.00
408	Weiterbildungen	720.00	1'000.00	0.00
409	Reisespesen Geschäftsstelle	789.20	1'000.00	637.20
Personalaufwand		**156'096.20**	**158'150.00**	**139'831.80**
411	Miete	10'080.00	10'080.00	10'080.00
412	Heizung	617.80	700.00	646.70
413	Licht/Strom	454.30	400.00	375.45
414	Reinigung	480.00	480.00	504.10
420	Anschaffungen	50.90	1'000.00	0.00
421	Unterhalt/Reparaturen		500.00	122.00
431	Allg. Versicherungen	353.35	360.00	353.35
Raumaufwand		**12'036.35**	**13'520.00**	**12'081.60**

Aufwand		Rechnung 14	Budget 15	Rechnung 15
443	Vorstands-Entschädigung	10'940.00	12'000.00	12'459.21
4431	Spesen Vorstand/Kommissionen	4'335.70	5'000.00	3'454.90
444	Hauptversammlung	1'793.20	2'500.00	500.00
445	Delegierten-Entschädigung	3'858.05	4'000.00	5'838.60
447	Werbung	1'439.17	9'000.00	5'336.92
4471	Webseite	2'563.65	1'500.00	209.95
4481	Rechtsberatung Honorar Juristen	5'765.05	6'000.00	5'322.25
450	Politik AG	500.00	1'000.00	0.00
4501	Politik SO	500.00	1'000.00	0.00
45020	GAV-Fonds SO, Aufwand	44'586.25	41'200.00	53'925.40
45050	GAV-Fonds AG, Aufwand			0.00
451	Kommissions-Entschädigung	4'364.00	5'000.00	3'266.20
454	Interessengruppen		600.00	0.00
461	Mitgliederbetreuung	270.35	300.00	548.90
462	Sektionsveranstaltungen	923.25	2'000.00	1'944.20
463	Jahresbericht	2'903.05	3'000.00	3'398.80
464	Projekte	0.00	2'000.00	3'935.40
471	Porti	2'051.50	2'000.00	2'160.78
472	Telefon/FAX/Internet	2'477.40	2'300.00	2'477.40
473	Bankspesen	795.17	800.00	1'360.00
481	Büromaterial und Drucksachen	249.40	800.00	1'285.70
482	Dokumentationen	85.95	100.00	0.00
485	Zeitschriften, Bücher	992.60	500.00	43.00
Sektionstätigkeit		**91'393.74**	**102'600.00**	**107'467.61**

Aufwand		Rechnung 14	Budget 15	Rechnung 15
486	Informatik	1'033.69	1'500.00	1'402.15
494	Direkte Steuern	1'544.75	800.00	1'704.15
495	Beiträge an andere Verbände	4'145.00	4'200.00	4'405.00
496	Geschenke	1'644.00	1'500.00	149.75
497	Verschiedenes	581.00	800.00	580.70
Übriger Betriebsaufwand		**8'948.44**	**8'800.00**	**8'241.75**
Ertrag				
611	Mitgliederbeiträge	226'167.10	230'000.00	219'674.90
612	Assoziierte Mitglieder	931.10	1'000.00	1'303.25
613	Freiberuflich Tätige	6'350.00	7'000.00	4'691.25
635	Firmeninserate	1'080.00	1'200.00	1'200.00
636	Verschiedene Einnahmen	2'560.00	1'500.00	2'545.00
637	Finanzausgleich	2'000.00	2'000.00	2'000.00
638	Einnahme Webseite	0.00	0.00	0.00
664	Zinserträge	3'321.38	3'000.00	7'009.35
665	Kursgewinne/Kursverluste		0.00	0.00
666	Provisionen		0.00	0.00
667	GAV-Fonds SO, Ertrag	41'835.50	35'000.00	40'991.20
668	GAV-Fonds AG, Ertrag	3'690.00	2'500.00	3'210.00
Einnahmen		**287'935.08**	**283'200.00**	**282'624.95**
Aufwand		**268'474.73**	**283'070.00**	**267'622.76**
Ertrag		**287'935.08**	**283'200.00**	**282'624.95**
Gewinn/Verlust		**19'460.35**	**130.00**	**15'002.19**

Thomas Hildebrandt, Buchhaltung

Aufwand		Budget 15	Rechnung 15	Budget 16
400	Honorar Präsidium	32'000.00	29'133.60	30'000.00
401	Saläre Geschäftsstelle	95'850.00	83'806.25	85'000.00
405	Sozialversicherungen	14'000.00	11'005.75	15'000.00
406	Personalvorsorge	14'000.00	14'721.00	10'000.00
407	Übrige Personalkosten	300.00	528.00	300.00
408	Weiterbildungen	1'000.00	0.00	500.00
409	Reisespesen Geschäftsstelle	1'000.00	637.20	1'000.00
Personalaufwand		**158'150.00**	**139'831.80**	**141'800.00**
411	Miete	10'080.00	10'080.00	11'000.00
412	Heizung	700.00	646.70	700.00
413	Licht/Strom	400.00	375.45	400.00
414	Reinigung	480.00	504.10	480.00
420	Anschaffungen	1'000.00	0.00	1'000.00
421	Unterhalt/Reparaturen	500.00	122.00	500.00
431	Allg. Versicherungen	360.00	353.35	360.00
Raumaufwand		**13'520.00**	**12'081.60**	**14'440.00**

Aufwand		Budget 15	Rechnung 15	Budget 16
443	Vorstands-Entschädigung	12'000.00	12'459.21	12'000.00
4431	Spesen Vor-stand/Kommissionen	5'000.00	3'454.90	6'000.00
444	Hauptversammlung	2'500.00	500.00	2'500.00
445	Delegierten-Entschädigung	4'000.00	5'838.60	5'000.00
447	Werbung	9'000.00	5'336.92	8'000.00
4471	Webseite	1'500.00	209.95	1'000.00
4481	Rechtsberatung Honorar Juris-ten	6'000.00	5'322.25	6'000.00
450	Politik AG	1'000.00	0.00	1'000.00
4501	Politik SO	1'000.00	0.00	1'000.00
45020	GAV-Fonds SO, Aufwand	41'200.00	53'925.40	40'000.00
45050	GAV-Fonds AG, Aufwand		0.00	
451	Kommissions-Entschädigung	5'000.00	3'266.20	6'000.00
454	Interessengruppen	600.00	0.00	600.00
461	Mitgliederbetreuung	300.00	548.90	300.00
462	Sektionsveranstaltungen	2'000.00	1'944.20	4'000.00
463	Jahresbericht	3'000.00	3'398.80	3'000.00
464	Projekte	2'000.00	3'935.40	4'000.00
471	Porti	2'000.00	2'160.78	2'000.00
472	Telefon/FAX/Internet	2'300.00	2'477.40	2'300.00
473	Bankspesen	800.00	1'360.00	900.00
481	Büromaterial und Drucksachen	800.00	1'285.70	1'000.00
482	Dokumentationen	100.00	0.00	100.00
485	Zeitschriften, Bücher	500.00	43.00	500.00
Sektionstätigkeit		**102'600.00**	**107'467.61**	**107'200.00**

Aufwand		Budget 15	Rechnung 15	Budget 16
486	Informatik	1'500.00	1'402.15	2'000.00
494	Direkte Steuern	800.00	1'704.15	1'500.00
495	Beiträge an andere Verbände	4'200.00	4'405.00	2'000.00
496	Geschenke	1'500.00	149.75	1'000.00
497	Verschiedenes	800.00	580.70	800.00
Übriger Betriebsaufwand		**8'800.00**	**8'241.75**	**7'300.00**
Ertrag				
611	Mitgliederbeiträge	230'000.00	219'674.90	230'000.00
612	Assoziierte Mitglieder	1'000.00	1'303.25	2'000.00
613	Freiberuflich Tätige	7'000.00	4'691.25	7'000.00
635	Firmeninserate	1'200.00	1'200.00	1'200.00
636	Verschiedene Einnahmen	1'500.00	2'545.00	1'500.00
637	Finanzausgleich	2'000.00	2'000.00	2'000.00
638	Einnahme Webseite	0.00	0.00	0.00
664	Zinserträge	3'000.00	7'009.35	3'000.00
665	Kursgewinne/Kursverluste	0.00	0.00	0.00
666	Provisionen	0.00	0.00	0.00
667	GAV-Fonds SO, Ertrag	35'000.00	40'991.20	35'000.00
668	GAV-Fonds AG, Ertrag	2'500.00	3'210.00	3'000.00
Einnahmen		**283'200.00**	**282'624.95**	**284'700.00**
Aufwand		**283'070.00**	**267'622.76**	**270'740.00**
Ertrag		**283'200.00**	**282'624.95**	**284'700.00**
Gewinn/Verlust		**130.00**	**15'002.19**	**13'960.00**

Thomas Hildebrandt, Buchhaltung

Geschäftsstelle

Thomas Hildebrandt	Geschäftsstellenleiter, Mitgliederberatung,
Silvia Heckendorn	Sachbearbeiterin Buchhaltung und Lohnwesen bis 31.12.2015

Delegierte

Stefan Geissmann, Nadya Hecht, Agathe Iten-Ruch, Gabi Schmid Ines Trede, Jeanette Wüthrich bis März 2015, Martina Käufeler und Manfred Samai Hertach ab März 2015.

Finanzkommission

Evi Bertsch-Spielmann, Marc Hilfiker, Silvia Heckendorn, Thomas Hildebrandt, Claudia Hofmann, Sigrun Kuhn-Hopp

Revisoren: Evi Bertsch-Spielmann, Marc Hilfiker

Besuchergruppe

Sonja Brönnimann, Wolfgang Dischner, Denise Dubois, Marguerite Egger, Ursula Fischer, Rosina Lämmli, Christine Münger, Verena Zimmerli-Binder. Marianne Amstutz ab Oktober 2015

Politik Aargau

Thomas Hildebrandt, Claudia Hofmann

Politik Solothurn

Sigrun Kuhn-Hopp, Patricia Häberli

PR-Kommission

Patricia Häberli, Barbara Lauber, Claudia Zenger. Evi Waser und Silvia Imhof bis Dezember2015

Vorstand

Co-Präsidentin Sigrun Kuhn-Hopp, Co-Präsidentin Claudia Hofmann,
Markus Bider, Patricia Häberli, Laura Keller, Dietmar Schrödinger, Lilo Schütz, Evi Waser bis März 2015. Rolf Allemann ab März 2015.

GAV Aargau

Kernteam: Thomas Hildebrandt, Claudia Hofmann

Verhandlungsteam: Thomas Hildebrandt

GAV Solothurn

GAV-Kommission: Sigrun Kuhn; GAV-Ausschuss: Sigrun Kuhn, Patricia Häberli
soH-Verbände: Sigrun Kuhn, Patricia Häberli

Vereinigung Aargauischer Angestelltenverbände VAA

Vorstand: Thomas Hildebrandt. Delegierte: Markus Bider, Laura Keller, Claudia Hofmann

Aarg. Kantonales Schiedsgericht gemäss KVG

Markus Bider, Thomas Hildebrandt

Freischaffende Pflegefachfrauen und -männer Aargau-Solothurn

Laura Keller

S. Kuhn, S. Heckendorn, C. Hofmann, M. Bider

P. Häberli, Vorstand

M. Hertach, Neu Delegierter

A. Mair, VAA und A. Rotzetter, Syna

W. Mathis HFGS und T. Hildebrandt SBK

S. Egger und D. Deubelbeiss, Gastgeber

Generation Y

Stehlunch

Tag der Pflege Verteilung Sattelschutz

Weihnachtsaktion am Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales Olten

Wir tun alles, damit Sie gesund bleiben und gesund werden.

Der Schweizerische Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) vertraut, wie rund 27 000 Unternehmen und Verbände sowie 1,2 Millionen Versicherte, auf die führenden Versicherungslösungen von SWICA. Dank dieser Partnerschaft profitieren Mitarbeitende und deren Familienangehörige von umfassenden SWICA-Vorteilen bei Prävention, Krankheit und Unfall sowie von attraktiven Prämienrabatten. Entscheiden Sie sich jetzt für die beste Medizin. **Telefon 0800 80 90 80. swica.ch/de/sbk**

Sektion Aargau / Solothurn
SBK
ASI
gemeinsam Stark für die Pflege

SWICA Gesundheitsorganisation
Rütistrasse 3, 5401 Baden, baden@swica.ch
Bahnhofstrasse 4, 5000 Aarau, aarau@swica.ch

FÜR DIE BESTE MEDIZIN.

SWICA

Modulare Weiterbildung
Spitäler – Heime – Spitex

Pflege & Betreuung
- Pflege mit fachlichen Schwerpunkten
- Langzeitpflege und -betreuung (FaGe/FaBe)
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit in der Akutpflege
- Wiedereinstieg in die Akutpflege
- Haushelferinnen in der Spitex

Alter(n) & Generationen
- Altersarbeit
- Care Gastronomie
- Gerontopsychiatrie/Demenz
- Validation und einfühlende Kommunikation
- Dementia Care Mapping

Führung & Management
- Führung kompakt
- Team-, Bereichs-, Institutionsleitung
- Vorbereitungskurse eidg. Berufsprüfung, eidg. höhere Fachprüfung
- Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen

Lehren & Lernen
- Berufsbildner/in (SVEB-Zertifikat, Stufe 1)

Persönliche Beratung: Tel. + 41 (0)62 837 58 39

www.careum-weiterbildung.ch

–
Mühlemattstrasse 42
CH-5001 Aarau
Tel. +41 (0)62 837 58 58
info@careum-weiterbildung.ch

careum Weiterbildung